

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IV BB 466/67

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

der Frau Dina Diesel S [REDACTED] geb. [REDACTED],
H [REDACTED] F [REDACTED], H [REDACTED]/Uruguay,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED]
[REDACTED] -

gegen

das Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch den Leiter des Landesamts für Niedergut-
machung und verwaltete Vermögen in Mainz, Aliceplatz 4,

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
unter Mitwirkung der Bundesrichter Johannsen,
Müstenberg, Dr. Loewenheim, von der Mühlen und
Prof. Dr. Bückelmann

in der Sitzung vom 14. Februar 1968
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 5.
Zivilsenats (Entschädigungssenats)
des Oberlandesgerichts Koblenz vom
23. März 1967 wird zugelassen.

G r ü n d e :

Das Oberlandesgericht hat angenommen, daß wegen
des allgemeinen Vertreibungsgeschicksals, das der Ver-
folgte ohne die Verfolgung erlitten hätte, die ihm für
den Berufsschaden zustehende Kapitalentschädigung für
die Zeit vom 1. Mai 1945 bis zum 30. Juni 1948 zu kür-
zen sei. Damit ist es von der Rechtsprechung des Bundes-
gerichtshofs abgewichen (Urteile Rzt 1965, 223 Nr. 18,
1967, 547 Nr. 10, 554 Nr. 19). Die Revision ist deshalb
nach § 219 Abs. 2 Nr. 2 ZPO zuzulassen.

Bundesrichter Johannsen
ist beurlaubt und deshalb
verhindert zu unterschreiben. Dr. Loewenheim
Müstenberg